

öffentlich

Vorlage			
Betreff			
Sachstandsbericht			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	Lfd. Nr. BPL
AöR	GP/X/2025/0962	29.08.2025	2

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	15.09.2025	<input type="checkbox"/>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	15.09.2025	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	18.09.2025	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	Kenntnisnahme	19.09.2025	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	25.09.2025	<input type="checkbox"/>

Kurzzusammenfassung:

Der Sachstandsbericht gliedert sich wie folgt:

Finanzen, Förderung, Personal und Recht

1. Jahresvergabeplan 2025

Verkehr und Sicherheit

SPNV:

Kein Sachstand

ÖPNV:

2. Kommunen bei Planungsleistungen unterstützen
3. Aktuelles aus dem Zukunftsnetz Mobilität NRW

Information und Sicherheit

4. On-Demand Ridepooling NRW
5. Projekt ODIN-MP - (Übergreifende Bereitstellung von On-Demand-Mobilität in Mobilitätsplattformen)
6. ÖPNV-Digitalisierungsoffensive
7. Digitale Kundensysteme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR, der Unternehmensbeirat der VRR AöR, der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR, der Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR und der Verwaltungsrat der VRR AöR nehmen den Sachstandsbericht gemäß dieser Drucksache nebst Anlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

- Keine
- Ist im aktuellen Wirtschaftsplan berücksichtigt.
- Kann aus eingesparten Mitteln des aktuellen Wirtschaftsplans finanziert werden.
- Greift im nächsten und/oder Folgejahren und wird im Wirtschaftsplan eingeplant.
- Wird durch Fördermittel finanziert (Fördersatz: ___ % / Eigenmittel ___ %)

Personelle Auswirkungen:

- Keine
- Ist im aktuellen Stellenplan berücksichtigt.
- Wird mit dem bestehenden Personal umgesetzt/durchgeführt werden.
- Abweichend vom Stellenplan wird zusätzliches Personal benötigt (siehe Begründung).
- interne Finanzierung externe Finanzierung

Begründung/Sachstandsbericht:

Finanzen, Förderung, Personal und Recht

1. Jahresvergabeplan 2025

Gemäß § 1 Absatz 4 der Geschäftsordnung für den Vorstand der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR unterrichtet der Vorstand den Verwaltungsrat im Rahmen der Beschlussfassungen zum Wirtschaftsplan eines jeden Jahres über die geplanten Auftragsvergaben. Hierzu dient der dem Wirtschaftsplan als **Anlage** beigefügte Jahresvergabeplan (JVP). Der JVP wird vier-

teljährlich aktualisiert. Hiermit wird der fortgeschriebene JVP 2025 für den Sitzungsblock September 2025 vorgelegt (Redaktionsstand: 18.08.2025).

Der JVP umfasst zum einen Vergaben, deren geschätzte Auftragswerte (netto) oberhalb der jeweils geltenden EU-Schwellenwerte gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2014/24/EU i. V. m. § 106 Abs. 2 GWB liegen. Die aktuellen Schwellenwerte für Vergaben (in Kraft getreten zum 01.01.2024) lauten, wie folgt:

- Bauaufträge: 5.538.000,- €
- Liefer- und Dienstleistungsaufträge (allgemein): 221.000,- €
- Soziale und sonstige besondere Dienstleistungsaufträge: 750.000,- €

Neben den Vergabeverfahren oberhalb EU-Schwellenwert werden im JVP die Vorhaben erfasst, die für die VRR AöR darüber hinaus von besonderer Bedeutung sind. Hierzu zählen wesentliche Angelegenheiten in Bezug auf die gesetzlichen Aufgaben der VRR AöR (Tarif- und Beförderungsbedingungen, Nahverkehrsplanung, SPNV-Verkehrsdienstleistungen, Hinwirkungsaufgaben nach § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW).

Um einen transparenten Überblick über sämtliche (relevante) Verfahren zu geben, für die die VRR AöR entweder in eigenem Namen oder im Auftrag Dritter tätig ist, werden auch die Vergaben des ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB) nachrichtlich aufgeführt (Ifd. Nr. 23 bis 27).

Hier das Ergebnis des aktuellen JVP für das Jahr 2025 in der Zusammenfassung:

Der erste JVP 2025 wurde bereits im Sitzungsblock Nov./Dez. 2024 vorgestellt und startete zunächst mit 27 Vorhaben. Im Verlauf des Jahres sind 20 Neuanmeldungen hinzugekommen, so dass der aktuelle JVP für den Sitzungsblock September 2025 insgesamt 47 Verfahren beinhaltet, auf die im Folgenden noch näher eingegangen wird.

Hier die wesentlichen Sachstände im Einzelnen:

10 Verfahren wurden mittlerweile erfolgreich abgeschlossen bzw. werden aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht mehr realisiert (Ifd. Nr. 1, 3, 4, 5, 17, 21, 23, 27, 40 und 41).

1 Verfahren steht kurz vor dem Abschluss. Hierbei handelt es sich um das Kundendialogsystem (Ifd. Nr. 9). Vorgesehen ist eine 4-jährige Vertragslaufzeit.

1 Verfahren wurde seit dem Redaktionsschluss für den letzten Sitzungsblock (20.05.2025) im JVP neu aufgenommen (Ifd. Nr. 47 neu). Das Vorhaben wird dem Vergabeausschuss im Rahmen des aktuellen Sitzungsblockes September 2025 zur Zustimmung vorgelegt Drucksache: [R/X/2025/0967](#)) werden: Bei diesem Vorhaben handelt es sich um den Aufbau eines Wissensmanagements in Form einer „Digitalen Kooperationsplattform“. Ziel soll es sein, dass die Abteilungen D (KCD) und M der VRR AöR, künftig diverse nützliche Informationen direkt abrufen können, Akteure über diese Plattform vernetzt werden und damit ein guter Beitrag geleistet werden kann, Prozesse der Zusammenarbeit zu optimieren.

Für weitere

2 Verfahren werden ebenfalls die Freigaben des Vergabeausschusses im aktuellen Sitzungsblock erwartet: Hierbei handelt es sich zum einen um die Ausschreibung eines Rahmenvertrages für die strategisch-technische Projektunterstützung im Zusammenhang mit dem Projekt „On-Demand Ridepooling NRW“ (Ifd. Nr. 35 neu, Vorlage: [R/X/2025/0965](#)) und zum anderen um die geplante Ausschreibung von Planungsleistungen zum Ausbau barrierefreier Haltestellen (Ifd. Nr. 38 neu, Vorlage: [R/X/2025/0966](#)).

9 Verfahren wurden zwischenzeitlich gestartet (Ifd. Nr. 2, 6, 15, 16, 18, 19, 33, 43 und 36 neu). Bei dem Verfahren „Digitalisierung von P&R Anlagen (Ifd. Nr. 36 neu)“ handelt es sich um eine gemeinsame Ausschreibung von go.Rheinland und dem VRR, bei der go.Rheinland die Federführung für das Verfahren übernommen hat. Mithilfe einer Rahmenvereinbarung soll den Kommunen und Verkehrsbetrieben künftig ein einfacherer Zugang zu der Ausstattungstechnik von P+R-Anlagen ermöglicht werden. Zwischenzeitlich hat ein Unternehmen einen Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer Rheinland eingereicht. Das Vergabeverfahren ist nun vorerst bis zur Entscheidung der Vergabekammer ausgesetzt. Eine finale Entscheidung der Vergabekammer wird in etwa 8 Wochen erwartet.

11 Verfahren werden voraussichtlich in Kürze starten bzw. befinden sich in der finalen Vorbereitungsphase (Ifd. Nr. 8, 22, 29, 30, 31, 32, 34, 37, 44, 45 und 46).

3 Verfahren wurden auf 2026 verschoben (Ifd. Nr. 7, 20 und 28).

Bei den restlichen

10 Verfahren gibt es aktuell noch keine wesentlichen neuen Sachstände. Sie befinden sich weiterhin in der fachlichen Vorbereitungsphase (lfd. Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 24, 25, 26, 39 und 42).

Weitere Einzelheiten zu den Verfahren können den jeweiligen Zeilen „Stand 08/2025“ (in hellgrün dargestellt) in der als **Anlage** beigefügten Übersicht Jahresvergabeplan (JVP) 2025 entnommen werden.

Verkehr und Sicherheit

SPNV:

Kein Sachstand

ÖPNV:

2. Kommunen bei Planungsleistungen unterstützen

Die Verwaltung des VRR bearbeitet das Projekt „Unterstützung von Kommunen bei Planungsleistungen“. Das Vorhaben sieht vor, dass der VRR die Planungsleistungen für den Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen der HOAI-Phasen 1-4 für die Kommunen gebündelt ausschreibt und auch die Kosten für diese Planungen übernehmen wird. Nach verschiedenen Auftaktterminen haben 31 Kommunen und Städte eine Absichtserklärung (LOI) unterzeichnet und sich in Summe mit 564 Bussteigen für das Projekt gemeldet. Zurzeit liegt allen teilnehmenden Kommunen eine Kooperationsvereinbarung zur Prüfung vor. Ebenfalls wurden Vorlagen für die Vergabeunterlagen versandt. Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages und Rücksendung aller für die Vergabe nötigen Unterlagen wird der VRR mit der Ausschreibung der Planungsleistungen beginnen. Ziel ist es, die Kommunen spürbar zu entlasten und dem barrierefreien Ausbau des ÖPNV im VRR neue Dynamik zu verleihen.

3. Aktuelles aus dem Zukunftsnetz Mobilität NRW

Jubiläumsfeier „10 Jahre Zukunftsnetz Mobilität NRW“ und weitere Angebote insbesondere für die Kommunalpolitik

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW feierte am 3. Juli 2025 im Mondpalast in Herne sein zehnjähriges Jubiläum mit Vertreter*innen aus den Kommunalverwaltungen der Mitgliedskommunen sowie Gästen der Trägerorganisationen, von Stakeholdern und weiteren Wegbegleitern. Wir blickten auf die letzten zehn Jahre erfolgreicher Arbeit für eine nachhaltige Mobilität in NRW zurück, die wir in enger Zusammenarbeit mit unseren mittlerweile 340 Mitgliedskommunen gestaltet haben.

Die Jubiläumsveranstaltung war jedoch nicht bloß ein Rückblick auf die Erfolgsgeschichte des Zukunftsnetz, sondern eine Einladung zum Mitmachen, Mitdenken und Mitbewegen. In interaktiven Formaten, Workshops, Exkursionen und bei inspirierenden Vorträgen, zeigten wir das breite Spektrum unserer Themen und konnten gleichzeitig unterstreichen, dass nachhaltige Mobilität nicht zuletzt durch die richtige Einstellung, gute Zusammenarbeit und viel Kreativität entsteht.

Auf unserer Webseite haben wir [einige Eindrücke von der Jubiläumsfeier](#) zusammengestellt.

Neben der Jubiläumsfeier für die Mitgliedskommunen, plant die Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr in den kommenden Monaten weitere Veranstaltungen und Angebote insbesondere für die Kommunalpolitik. Denn die Kommunalwahl 2025 markiert einen entscheidenden Moment, um die Mobilitätspolitik in den Kommune neu zu denken und zukunftsfähig zu gestalten. Hierbei unterstützt das Zukunftsnetz Mobilität NRW mit verschiedenen Formaten und Angeboten. Ein Baustein dieser Unterstützung bildet die aktuelle Broschüre *„Neue Wege für Kommunen – Handlungsschritte für die kommunale Mobilitätspolitik ab 2025“*, in der die Entscheider aus den Städten, Gemeinden und Kreisen konkrete Empfehlungen für eine nachhaltige, lebenswerte und klimafreundliche Mobilitätspolitik finden. Die Broschüre unterstützt mit zwölf bewährten Handlungsschritten von der Entwicklung eines positiven Zukunftsbildes für die Kommune bis hin zu ganz konkreten Dingen wie der Fußverkehrsförderung oder dem Thema Mobilstationen, die einzeln und unabhängig voneinander von der Kommunalpolitik aufgegriffen werden können.

Die gedruckte Broschüre wurde Anfang August per Post an die Bürgermeister*innen und Landräte/Landrätinnen aller Städte, Gemeinden und Kreise im VRR-Gebiet versandt. Darüber hinaus wurde sie per E-Mail an die Fraktionsvorsitzenden der Städte, Gemeinden und Kreise im VRR versandt.

Die Broschüre steht auf der Webseite des Zukunftsnetz Mobilität NRW zum Download bereit: [Neue Wege für Kommunen](#). Sollten Sie gedruckte Exemplare benötigen, wenden Sie sich gerne an David Herz aus der Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr: david.herz@vrr.de, Tel. 0209/1584-371

Aktueller Stand beim Fahrradverleihsystem metropolradruhr

Im Januar 2025 begann der Regionalverband Ruhr mit allen beteiligten Partnern das europaweite Vergabeverfahren für die Neu-Ausschreibung des Betriebs des Fahrradverleihsystems metropolradruhr. Kurz vor Ende der Wartefrist hat ein Bieter jedoch einen Antrag für ein

Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer Rheinland (Köln) eingereicht, weshalb ein Zuschlag noch nicht erteilt werden konnte und der angestrebte Betriebsneubeginn zum 01.09.2025 nicht mehr haltbar war.

Damit das Fahrradverleihsystem bestenfalls ohne Unterbrechung weitergeführt werden kann, greif nun bis zum 31.12.2025 eine Übergangslösung mit dem bisherigen Betreiber nextbike.

Der RVR wird so bald wie möglich kommunizieren, wie eine weitere Lösung ab dem 01.01.2026 aussehen kann.

Information und Sicherheit

4. On-Demand Ridepooling NRW

Das Kompetenzzentrum Digitalisierung NRW (KCD NRW) wurde – auf Basis des Zukunftsvertrags der NRW-Landesregierung – vom MUNV NRW mit dem Aufbau und dem Betrieb einer landesweiten On-Demand Ridepooling Plattform beauftragt und erhält hierfür eine Förderung bis Ende 2029. Die Zielvision ist ein Dreiklang aus der mandantenfähigen On-Demand Ridepooling Plattform NRW, einer Förderrichtlinie On-Demand NRW (wurde vom MUNV NRW veröffentlicht im Juni 2025) und einer Integration der On-Demand Systeme in den ÖPNV. Das Projekt „On-Demand Ridepooling NRW“ ist Bestandteil der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW.

Die Ausschreibung der On-Demand Ridepooling Plattform NRW wurde im Januar 2025 im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gestartet und konnte im August 2025 mit der Vergabe der Plattform an Via Transportation abgeschlossen werden. Nach einer anschließenden Set-up Phase soll der Plattformbetrieb mit den ersten Mandanten (First Mover) im November 2025 aufgenommen werden. Ab dem Jahr 2026 ist ein Hochlauf der On-Demand Ridepooling Plattform NRW vorgesehen, welcher die Migration bestehender und die Integration neuer On-Demand Verkehre vorsieht. Das KCD NRW steht hierfür im Austausch mit zahlreichen Projektverantwortlichen und wird diese Gespräche in den nächsten Wochen intensivieren.

Die On-Demand Ridepooling Plattform NRW ist in ein übergeordnetes Gesamtprojekt eingebettet und wird durch ein zentrales Projektteam beim KCD NRW koordiniert und gesteuert. Neben der Plattform verantwortet das KCD NRW die Stakeholder-Kommunikation (ein begleitender Rahmenvertrag befindet sich in Ausschreibung) und eine Begleitforschung zur On-Demand Plattform (aktuell in der Konzeptionsphase). Im Weiteren begleitet das KCD NRW die Entwicklung eines On-Demand-Tarifs NRW, welcher vom Kompetenzzentrum Marketing

NRW (KCM NRW) verantwortet wird und unterstützt darüber hinaus das MUNV NRW beim Förderaufruf „On-Demand-Ridepooling in Nordrhein-Westfalen“. Der Förderaufruf forciert den Hochlauf der Plattform und den Ausbau von On-Demand Verkehren in NRW. Mit bis zu insgesamt 400.000 € werden Projekte für bis zu 3 Jahre (2026-2028) gefördert. Weitere Details finden sich hier: <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/aktuelles/news/foerderaufruf-on-demand>

Die Verkehre auf der On-Demand Ridepooling Plattform NRW sollen in verschiedenen Ausbaustufen auch in die ÖPNV-Auskunftssysteme integriert werden. Neben der zentralen On-Demand Fahrgastapp vereinfacht dies die Sichtbarkeit und den Zugang für die Fahrgäste deutlich.

5. Projekt ODIN-MP - (Übergreifende Bereitstellung von On-Demand-Mobilität in Mobilitätsplattformen)

Ziel ist ein anbieterübergreifender On-Demand-Adapter, der bundesweit einsetzbar ist. Daten bestehender Softwaresysteme werden über Schnittstellen des Adapters aggregiert und standardisiert.

Es werden statische sowie dynamische Daten betrachtet. Über den Adapter kommunizieren On-Demand Systeme mit Mobilitätsplattformen. Für Fahrgäste wird On-Demand-Mobilität in den gewohnten Plattformen sicht- und buchbar.

Das Vorhaben gliedert sich in vier Phasen: Konzepterstellung für die jeweiligen Funktionen bei Plattformen und On-Demand-Systemen; Definition des Adapters und der Schnittstellen; Entwicklung sowie Implementierung in bestehende Plattformen und Systeme. Parallel werden die für die Information erforderlichen Apps in einem menschenzentrierten Prozess erweitert. Anforderungen der Fahrgäste werden berücksichtigt. Ergänzend werden organisatorische und rechtliche Handlungsbedarfe beschrieben.

Der methodische Ansatz erstreckt sich über mehrere Projektschritte. Aktuell werden die Ergebnisse des beschriebenen Konzepts des VRR sowie die Schnittstellen der On-Demand-Anbieter analysiert. Dazu werden die Schnittstellendokumentationen der Anbieter angefragt und detailliert ausgewertet. Ergänzend werden Fachgespräche und Interviews geführt. In der folgenden Konzeptionsphase wird zunächst das integrierte Datenmodell für allgemeine Gelegenheitsverkehre von DELFI und VRR auf On-Demand angewendet. Dies gilt als Grundlage für die Standardisierung.

6. ÖPNV-Digitalisierungsoffensive

Nach einer strukturellen Weiterentwicklung des Netzwerks hin zu einer lernenden Strategie und einer fachlichen Fokussierung auf spezifische Handlungsfelder (Barrierefreiheit, Informations- und Datenqualität, Vertrieb der Zukunft, Hintergrundsysteme im ÖPNV, Bedarfsgerechte Mobilität, Grenzüberschreitendes Reisen) soll nun die konkrete Umsetzung der neuen Projekte der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW im Herbst fokussiert werden.

Dazu wird ein neues Arbeitsgremium einberufen, der DO-Beirat, welcher zu inhaltlichen und strategischen Fragen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW berät. Aufgabe des Beirats ist u.a. die Priorisierung von Themen und Projekten, die Aufnahme von Impulsen und Ideen, das Monitoring laufender DO-Projekte und die Diskussion über Trends und Branchenentwicklungen. Zusammengesetzt ist das Gremium aus Vertreter:innen der Verkehrsunternehmen, -verbände, Zweckverbände, Aufgabenträger und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Koordination übernimmt das KCD gemeinsam mit den Partnern KCM und ZKS. Die konstituierende Sitzung findet am 3. September 2025 in Gelsenkirchen statt. Im nächsten Schritt findet wenige Wochen später die erste Sitzung des formierten DO-Beirats statt. Diese hat zum Ziel, neue Projekte in die DO aufzunehmen und über laufende Projekte zu beraten. Interessierte können sich gerne an Frau Balic (minela.balic@vrr.de) wenden.

Darüber hinaus wird ein weiteres Netzwerktreffen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW nach der konstituierenden Beiratssitzung im Herbst geplant, welches die landesweiten ÖPNV-Akteur:innen zusammenbringen und konkrete Schritte für eine verlässliche Reisekette und einen einfachen, attraktiven, flächendeckenden sowie barrierearmen Zugang zu multimodaler Mobilität aufzeigen soll.

Ein weiterer Meilenstein ist bereits in Arbeit: eine digitale Kooperationsplattform, die 2026 eingeführt werden soll. Sie wird den Austausch unter den Akteur:innen erleichtern, die Projektabwicklung strukturierter gestalten sowie den Zugang zu Wissen, Dokumenten und Ansprechpartner:innen verbessern.

7. Digitale Kundensysteme

Der Sachstand gibt eine Übersicht zu den aktuellen Kennzahlen und Entwicklungen im Bereich Auskunft, App, Ticketshop und eezy-System. Erfreulich ist, dass die VRR-App in den Sommermonaten wieder zu ihrer sehr guten 4,2 Sterne und 4,4 Sterne Bewertung zurückgekehrt ist und weiterhin ein Wachstum an Nutzer*innen verzeichnet. Zudem wurde im Juli mit über einer halben Million eezy-Fahrten eine neue Monatsbestmarke erreicht. Hier wirken sich

die große Tarifreform und die stärkere visuelle Hervorhebung von eezy.nrw nach dem App-Update zu Jahresbeginn weiterhin positiv aus. Das zweite große „Sommer-Update“ bringt zudem weitere Verbesserung sowie Erweiterungen. Auch das Herbst-Update ist bereits in Planung.

I. Auskunftssystem

Die Auskunft verzeichnet weiterhin eine hohe Anzahl an Anfragen, insbesondere im Bereich Abfahrtsmonitore und Fahrtanfragen.

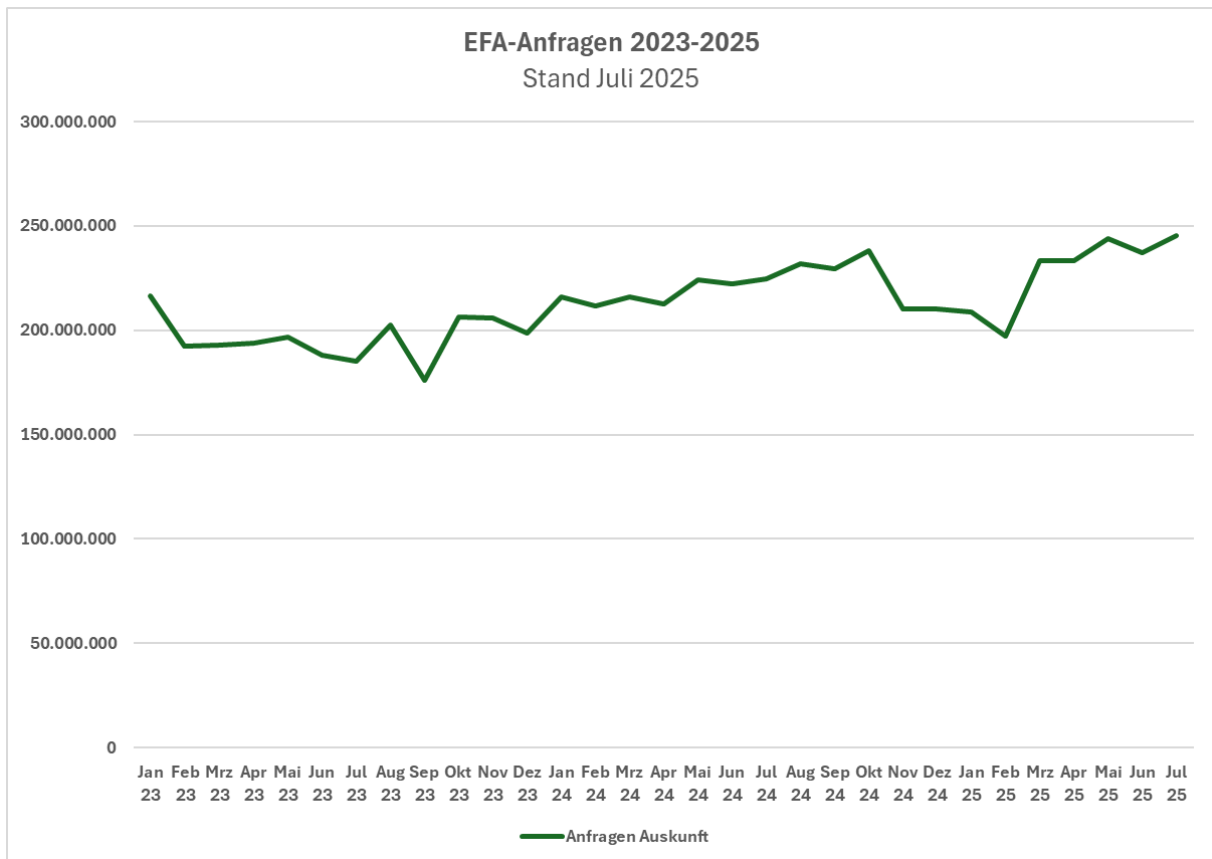


Abbildung 1: Anzahl der Auskunftsanfragen bestehend aus den Abfahrtsmonitor- und Routinganfragen

Die Umstellung der Systemarchitektur hat bisher im produktiven Betrieb die gewünschten Ziele erreicht. Insbesondere durch die Einheitlichkeit der Struktur sind der tägliche Betrieb sowie die Nutzung der Systemressourcen deutlich verbessert worden.

Ergänzend zu den bisher etablierten Auskünften zu Fahrten mit Bus, Bahn, etc. sowie der Kombination u.a. mit dem Fahrrad, dem Auto zum P+R sowie Sharing-Angeboten, sind inzwischen auch OnDemand-Angebote im Auskunftsergebnis enthalten. Nachdem bereits der Revierflitzer in Oberhausen, ODI im Raum Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg sowie Klevemobil im Kreis Kleve integriert wurden, werden sukzessive weitere Angebote in die Auskunft aufgenommen. Die Buchungsmöglichkeiten dieser Angebote sind

verlinkt, so dass die Kunden dort die Buchung vornehmen können.

II. VRR Verbund-App

Die Nutzerzahlen der VRR Verbund-App befinden sich seit Januar 2025 konstant und sehr positiv bei über 1,1 Millionen Nutzer*innen, die die Verbund-App auf ihrem Smartphone installiert haben.

Immer mehr Fahrgäste nutzen die App, um ihre Fahrten effizient zu planen, Tickets zu kaufen, mit dem eezy-Ticket unterwegs zu sein und sich über Echtzeitinformationen auf dem neuesten Stand zu halten. Die Bewertungen der App spiegeln diese positive Stimmungslage weiterhin wider. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,2 Sternen bei Google sowie 4,4 Sternen bei Apple, aus über 47.000 Bewertungen, gehört die VRR App zu den am besten bewerteten Apps im Verkehrsbereich.

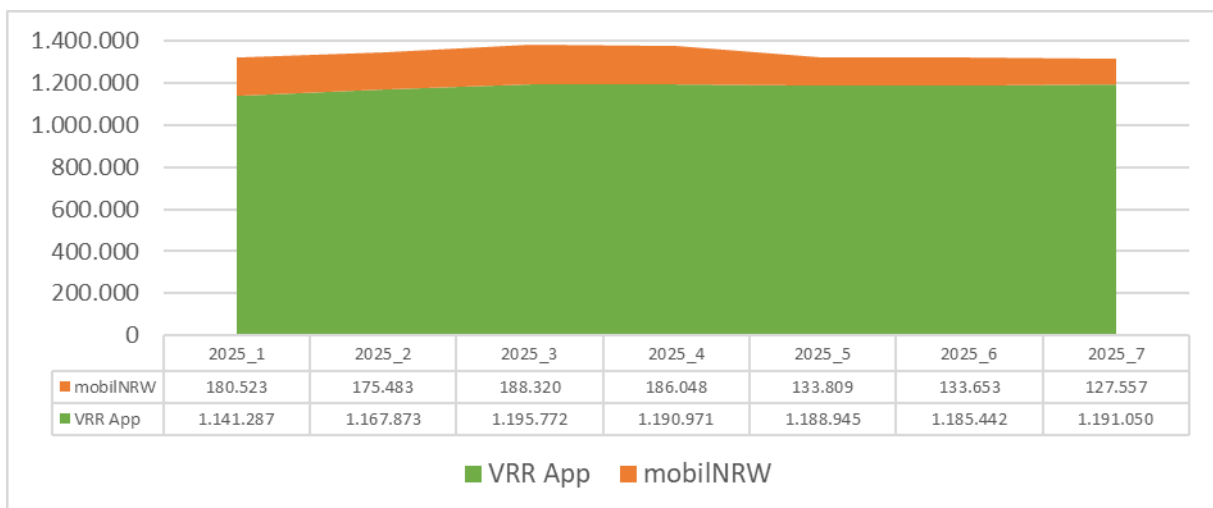


Abbildung 2: Anzahl der installierten Apps auf Smartphone

Hinzu kommen noch die mobil.nrw App mit einer weiterhin sehr positiven Bewertung sowie die Mandanten-Apps, die bei den Verkehrsunternehmen im Einsatz sind und den gleichen hohen Funktionsumfang aus Auskunft, klassischem Ticketing und eezy bieten.

Auch wenn die Bewertungen der Nutzer*innen auf einem sehr hohen Niveau sind, wird die App stetig weiterentwickelt.

Fahrtausfälle anzeigen

Das Feature „Fahrtausfälle anzeigen“ zählt zu diesen Erweiterungen der App und ist im aktuellen Update der VRR App enthalten. Mit dem neuen Schieberegler in der App (Bild 1 unterhalb der Verbindungen) können dann auch ausgefallene Fahrten oder nicht funktionierende

Verbindungen angezeigt werden, die in der regulären Fahrplanauskunft bislang nicht sichtbar waren.

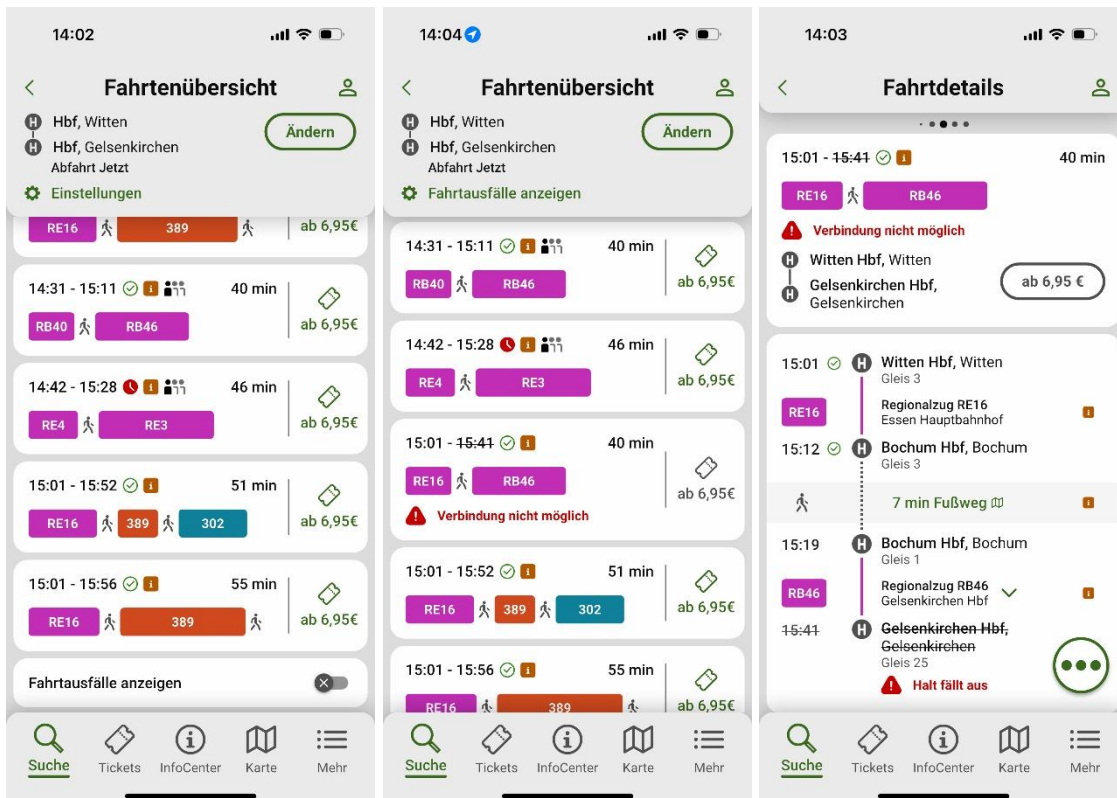


Abbildung 3: Anzeige der Fahrtausfälle in der Fahrtübersicht und den Fahrtdetails (Bild 1: Standardanzeige mit Option für Fahrtausfälle, Bild 2: Fahrtausfälle werden mit angezeigt, Bild 3: Fahrtdetails mit Grund)

Parallele Linien und Takte anzeigen

Zusätzlich wird im Herbst-Update das Feature „Parallele Linien und Takte anzeigen“ eingeführt. Bereits in der Fahrtübersicht erhalten die Nutzer*innen einen Hinweis darauf, dass auf der gewählten Strecke alternative Verkehrsmittel verfügbar sind. In den Fahrtdetails werden dann die Taktung der Hauptlinie sowie der Alternativen dargestellt.

Die Nutzer*innen können sich die alternativen Linien inklusive Gleisnummer und Abfahrtszeit anzeigen lassen. Diese Funktion unterstützt eine bessere Entscheidungsfindung bei der Wahl der Verbindung und erhöht die Flexibilität im Reiseverhalten.

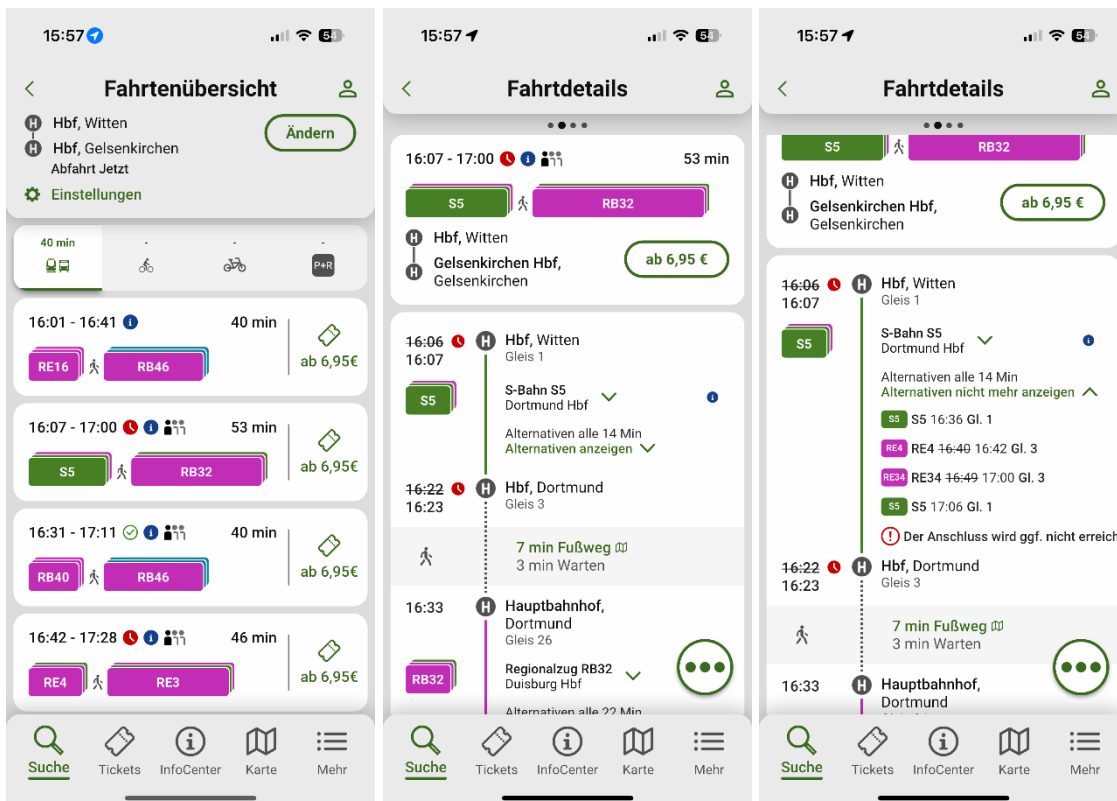


Abbildung 4: Anzeige von parallelen Linien und Taktungen (Bild 1: Fahrtübersicht mit Alternativen, Bild 2 + 3: Fahrtdetails mit geschlossener bzw. offener Alternativenübersicht)

III. Ticketshop und CheckIn/CheckOut

Der eezy-Tarif und die Nutzung des CheckIn/CheckOut-Systems entwickeln sich weiter sehr positiv. Durch das vom VRR zusammen mit den beiden anderen Aufgabenträgern beschaffte System, wurden über 8,2 Millionen Fahrten abgewickelt. Der Juli 2025 war mit über einer halben Millionen Fahrten bisher der stärkste eezy Monat.

Die Bestellungen aus eezy-Fahrten, klassischem Bartarif und DeutschlandTicket sorgen weiterhin für eine gute Nutzung der angebotenen Ticketshops der Verkehrsunternehmen, des SPNV-Vertriebs sowie der mobil.nrw App. Hier wurden inzwischen über 12,5 Millionen Bestellungen durchgeführt.

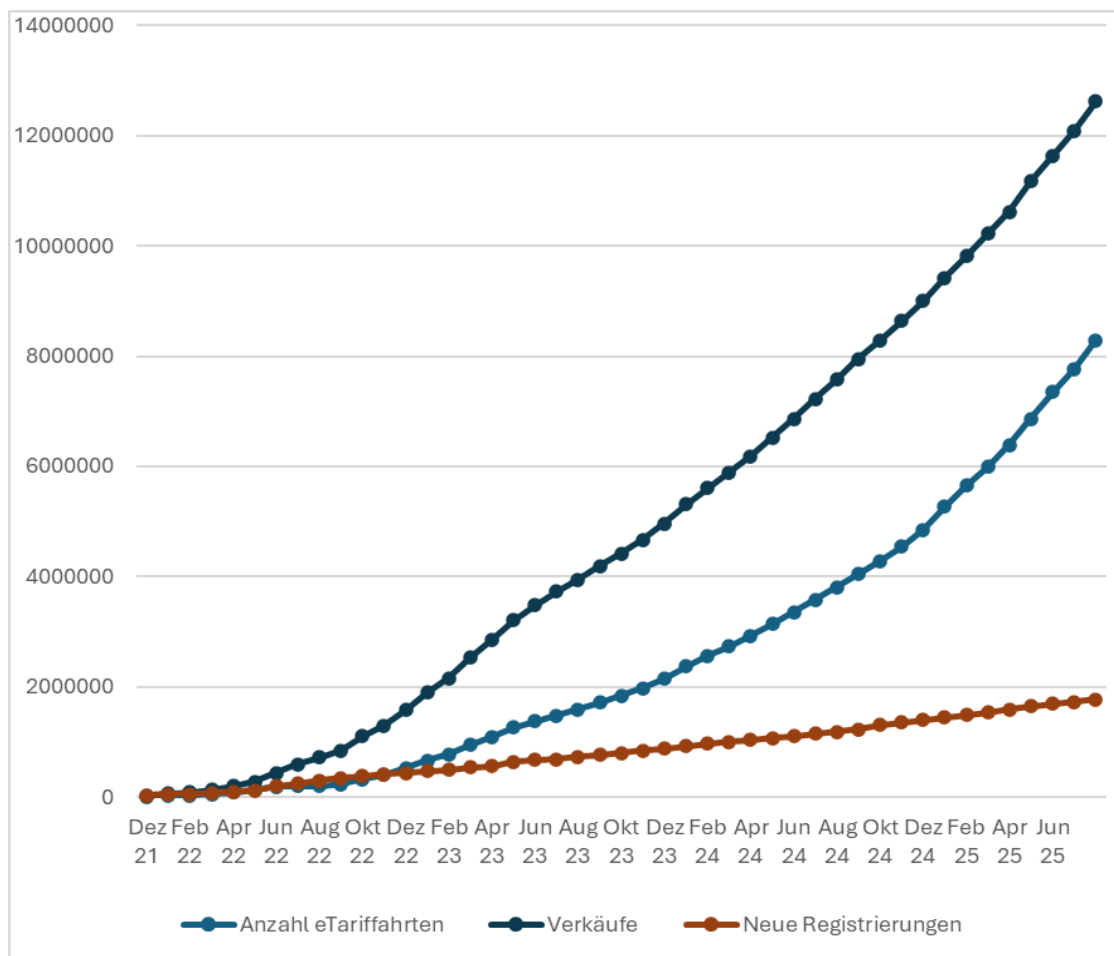


Abbildung 4: Nutzungszahlen eTarif-Fahrten, Verkäufe gesamt und Registrierungen (ab Dezember 2021)

Zurzeit liegt der Fokus der Entwicklungen auf der Vorbereitung von weiteren Fahrtendeckeln in NRW. Hierzu muss das bereits im VRR und AVV angewandte System auch auf die anderen Tarifräume sowie den NRW Tarif erweitert werden und einige teils komplizierte Anpassungen vorgenommen werden.

Zudem konnte durch einen neuen technologischen Ansatz die Notwendigkeit, dass sich Nutzer*innen von Zeit zu Zeit wieder einloggen müssen, deutlich reduziert werden. Dazu mussten sich allerdings alle Nutzer*innen einmal neu einloggen, damit die Änderung wirksam wird. Weitere Entwicklungen betreffen die Einsatzmöglichkeit von Foto-Ident für SEPA-Lastschrift. Mit dem aktuellen Update steht allen Verkehrsunternehmen die Möglichkeit offen, dies über den Finanzdienstleister zu nutzen und somit neben dem Bank-Ident-Verfahren eine weitere Möglichkeit der Authentifizierung im Sinne des Betrugsschutzes einzusetzen.